

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	65. Plenarsitzung Gemeinderat
SPD-Gemeinderatsfraktion	Termin:	21.07.2009
vom: 26.05.2009	Vorlage Nr.:	1799
eingegangen: 27.05.2009	TOP:	8
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 4
Ausstellung von Galerien aus Partnerstädten auf der "Art Karlsruhe"		

- Kurzfassung -

Es spricht nichts gegen den Vorschlag der SPD-Gemeinderatsfraktion, dass die Stadtverwaltung an Galerien eine Ausstellungsempfehlung ausspricht. Die KMK als Veranstalter wird sich hierzu mit der Stadtverwaltung abstimmen. Allerdings kann damit nicht die Teilnahme an der art KARLSRUHE garantiert werden. Über eine Teilnahme bzw. die Zulassung entscheidet der Beirat, der sich der qualitativen Entwicklung der art KARLSRUHE verpflichtet sieht.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>		abgestimmt mit KMK GmbH		

Die art KARLSRUHE hat sich seit ihrem Bestehen einen hervorragenden Namen gemacht. 2009 wurden 230 Aussteller und 40.000 Besucher im Messegelände gezählt. Die positive Entwicklung der art KARLSRUHE war es auch, die dazu führte, dass in diesem Jahr Kulturstatsminister Bernd Neumann die Eröffnungsrede hielt. „Geadelt“ wurde die art KARLSRUHE mit der Ankündigung, die art KARLSRUHE in den Reigen der von den Einkäufern des Bundes besuchten Messen aufzunehmen.

Galerien aus der ganzen Welt melden sich für eine Teilnahme an der art KARLSRUHE an. Aus dem großen Angebot trifft ein Beirat unter der Leitung des Kurators die Auswahl für die Teilnahme. Der Beirat ist z.Zt. besetzt mit einer Journalistin und 4 Galeristen. Dieses Verfahren der Jurierung hat sich bewährt und war ein wesentlicher Aspekt bei der positiven Entwicklung der art KARLSRUHE. Nur so konnte es gelingen, dass der Anspruch, qualitativ hochwertige Kunst zu zeigen, jedes Jahr aufs Neue erfüllt wurde. Die Anzahl der Aussteller ist seit 2009 an der vertretbaren Grenze angekommen. Der Fokus liegt auf der Qualität. Weiteres Flächenwachstum wird nicht verfolgt.

Galerien aus den Partnerstädten, die zur Qualitätssteigerung der art KARLSRUHE beitragen können, sind gern gesehene Bewerber um einen Ausstellungsplatz zu den aus den Anmeldeunterlagen ersichtlichen Konditionen („Zugelassen werden Galerien aus dem In- und Ausland, die professionell arbeiten und regelmäßig, d.h., mindestens vier Ausstellungen im Jahr in ihren eigenen Galerieräumen veranstalten.“) Das seit Jahren bewährte Verfahren der Jurierung kann nicht umgangen werden.

Daher spricht nichts gegen den Vorschlag, dass die Stadtverwaltung an Galerien eine Ausstellungsempfehlung ausspricht. Die KMK als Veranstalter wird sich hierzu mit der Stadtverwaltung abstimmen. Allerdings kann damit nicht die Teilnahme an der art KARLSRUHE garantiert werden. Über die Teilnahme entscheidet der Beirat, der sich der qualitativen Entwicklung verpflichtet sieht.